

# Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

9. Jahrgang/Nr. 19  
26. September 2001  
F25192



HALLE  Die Stadt

## Tag der Deutschen Einheit

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler lädt am Dienstag, 2. Oktober 2001, 17 Uhr, zur Festlichen Stunde anlässlich der 11. Wiederkehr des „Tages der Deutschen Einheit“ in die Konzerthalle Ulrichskirche in der Leipziger Straße ein. Den Festvortrag zum Thema „Rohstoff Wissen-Chance Bildung-Perspektive Kultur“ hält in diesem Jahr Prof. Jan-Hendrik Olbertz, Direktor der Franckeschen Stiftungen. Einladungen für die Feierstunde sind am Freitag, 28. September, ab 10 Uhr, im Foyer des Rathhofes erhältlich.

## Termine der Stadtteilkonferenzen

Auch für die nächsten Monate sind weitere Stadtteilkonferenzen mit der Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler geplant. Die nächsten Termine sind: 30. Oktober für die Bewohner der Gebiete Böllberg, Wörlitz, Südstadt, Gesundbrunnen; 27. November für Neustadt und Nietleben; 18. Dezember für das Paulusviertel, Am Wasserturm und Thaerviertel; am 29. Januar 2002 für Trotha, Seeben, Industriegebiet Nord und Gottfried-Keller-Siedlung und am 26. Februar für die Gebiete Lutherplatz, Thüringer Bahnhof sowie Damaschkestraße. Um den vielen Hinweisen und Anregungen, die von den halleschen Bürgern im Bürgerbüro eingehen, nachzugehen, bittet die Stadtverwaltung die Bürger, sich rechtzeitig vor den Stadtteilkonferenzen an das Bürgerbüro zu wenden. Auf Hinweise und Anregungen, die drei Wochen vorher eingehen, können Aussagen in der Stadtteilkonferenz getroffen werden. Später eingehende Hinweise und Anregungen müssen später behandelt werden.

## Blumenmarkt in der Innenstadt

Von Freitag, 5. Oktober, bis Sonntag, 7. Oktober, findet der 20. Blumenmarkt auf dem Marktplatz statt. Am Freitag von 10 bis 20 Uhr sowie Sonnabend und Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr bieten zahlreiche Firmen ihre Ware feil. Das Angebot reicht von Stauden, Pflanzen, Kakteen, Schnittblumen und Trockengestecken bis zu Keramik, Korbwaren und Rattanmöbeln. Für das leibliche Wohl sorgen verschiedene Imbissstände. Die kleinen Marktbesucher können sich auf der Hüpfburg vergnügen, so dass ihre Eltern ungestört über den Blumenmarkt flanieren können.

## 10. Volkswandertag in der Saalestadt

Auch in diesem Jahr begeben sich Halles Wanderfreunde am Sonnabend, 13. Oktober, gemeinsam auf Schusters Rappen. Unter dem Motto: „Nicht zu jung und nicht zu alt“, lädt der Sportverein Rotation Halle alle Wanderfreudigen zum Mitmachen ein. Die Schirmherrschaft hat wieder Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler übernommen. Am Sonnabend, 8.30 Uhr, ist an der Straßenbahnhaltestelle „Rennbahn“ Start für die Langstreckenwanderung, welche über eine Distanz von 16 Kilometern geht. Um 10 Uhr startet die zweite Gruppe der Wanderer, die die acht Kilometer lange Strecke erkunden möchten. Treffpunkt ist ebenfalls die Straßenbahnhaltestelle „Rennbahn“. Beide Wanderrouten enden am halleschen Bergzoo, Eingang Seebener Straße. Mit der Startkarte für 2 Mark ist der Zoobesuch kostenfrei. Für besonders eifrige Teilnehmer besteht die Möglichkeit, ein Preisrätsel mit vielen kniffligen Fragen zu lösen. Auch für Hobbykünstler und -dichter werden Wettbewerbe veranstaltet.



Eine von Saburo Kosugi geschaffene Skulptur ist seit kurzem in den Franckeschen Stiftungen zu sehen. Fotos (2): G. Hensling

## 7. Japantage in Halle

# Bekanntheit mit japanischen Comics im Saline-Museum

(sch) Am Donnerstag, 27. September, 16 Uhr, werden die 7. Japantage in Halle und dem Saalkreis, für die Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Schirmherrschaft übernommen hat, im Haller- und Salinemuseum eröffnet.

Dort wird bis Ende Oktober die Ausstellung „MANGA - Die Welt der japanischen Comics“ gezeigt. Die von der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Halle/Saalkreis (DJG) organisierten Veranstaltungen wollen mit Kunst, Musik und Traditionen des fernöstlichen Landes bekannt machen. Zur Ausstellungseröffnung werden neben Repräsentanten der Japanischen Botschaft auch Vertreter der Deutsch-Japanischen Partnergesellschaft (DJG Westjapan) aus Fukuoka erwartet.

Die 7. Halleschen Japantage stehen noch ganz im Zeichen der Veranstaltungsreihe „Japan in Deutschland“, die sich von Anfang 1999 bis Ende des Jahres 2000 mit Ausstellungen und Foren in vielen Städten den vielfältigen Kontakten beider Länder widmete.

Sichtbare Zeichen dieser Beziehungen sind übrigens seit dem Vorjahr auch in Halle zu besichtigen: Zu Ehren Johann Wolfgang von Goethes pflanzten Künstler aus Japan im Goethe-Jahr in den Franckeschen Stiftungen 30 japanische Kirschbäume. Eine Ausstellung im Museum Schloss Neuenburg - zusammen mit Studenten der Hochschule für Kunst und Design - stellte Werke japanischer Künstler zu Goethe vor. Alle Arbeiten wurden der Stadt Halle und speziell den Franckeschen Stiftungen geschenkt. Kürzlich übergab der Bildhauer Saburo Kosugi die Skulptur „Inner Memory“ an die Stiftungen. Rege, wechselseitige Kontakte verbinden die halleschen Japanfreunde seit zwei Jahren mit der Partnerorganisation in Fukuoka. August Hermann Francke gelten die Forschungen von Prof. Toshio Ito, Vizepräsident der Japanisch-Deutschen Gesellschaft Westjapan in Fukuoka, der in seinem Heimat-

land zwei viel beachtete Bücher über den Waisenhausgründer sowie den Pietismus Franckescher Prägung publizierte.

Dank der seit 1995 in unserer Stadt ansässigen DJG vermitteln jährliche Japan-Tage die Bekanntheit mit Musik, Kunst und Alltagskultur des „Landes der aufgehenden Sonne“. Die DJG gehört zu den 44 Deutsch-Japanischen-Gesellschaften mit etwa 8 000 Mitgliedern, die sich für den Austausch zwischen beiden Ländern einsetzen (in Japan sind 49 Japanisch-Deutsche-Gesellschaften aktiv).

Die DJG hat sich vor allem dem Ziel verschrieben, in Mitteldeutschland zu japanischer Kultur und Alltagsleben zu informieren. An jedem zweiten Dienstag des Monats treffen sich die 23 Mitglieder zum traditionellen Japan-Stammtisch. Im Frühjahr 1999 waren fünf japanische Schülerinnen während ihres Deutschlandbesuchs für einige Tage zu Gast an der Sekundarschule Freimfeld. Anlässlich der Expo 2000 bemühten sich die Mitglieder um die Bereitstellung von Prak-

tikumspätzen für japanische Studenten in Halle. Vermittelt durch Professorin Gesine Foljanty-Jost, Inhaberin des Lehrstuhls für Japanologie, hat die hallesche Universität den Kontakt zur Musashi-Universität in Tokio geknüpft. Das Austauschprogramm ermöglicht Studenten den Aufenthalt an den jeweiligen Partnerunis. Im Juli wurde ein weiteres Kooperationsprogramm in Sachen Forschungsarbeit zwischen der Graduate School of Engineering Science der Universität Osaka und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität unterzeichnet.

Das Programm der 7. Japantage in der Saalestadt will erneut mit den besonderen Traditionen des ostasiatischen Landes bekannt machen: Vorträge gelten am 10. sowie am 24. Oktober, jeweils 18 Uhr im Saline-Museum dem heiligen Berg Koyosan mit seinen buddhistischen Klöstern östlich von Osaka und der traditionellen Kunst des Bogenschießens.

(Fortsetzung auf Seite 3)



## Neuer Rekord auf Halles Homepage

Im Monat August haben rund 26 000 Besucher durchschnittlich pro Tag 34 002 Seiten auf Halles offizieller Homepage [www.halle.de](http://www.halle.de) „durchgeblättert“. Die Zahlen übertreffen damit deutlich das Rekordergebnis vom Händelfestspielmonat Juni mit durchschnittlich 32 650 Seitenimpressionen pro Tag. Wesentliche Verbesserungen und Ergänzungen in Halles Internetauftritt haben den Nutzerbedürfnissen Rechnung getragen. So wurde der Kulturkalender kontinuierlich mit neuen Serviceleistungen versehen. Zudem erweist sich der virtuelle Kulturkalender als die umfassendste und aktuellste Informationsmöglichkeit zu den kulturellen Veranstaltungen der Saalestadt. Darüber hinaus haben Internetangebote für besondere Interessengruppen, wie zum Beispiel Frauen und Senioren, die Nutzungsmöglichkeiten wesentlich erweitert. Vor allem die gut aufbereiteten, übersichtlichen und umfassenden „Extrasiten“ zu besonderen Ereignissen wie dem Laternefest, dem Kino-Sommer oder der Museumsnacht sorgen dafür, dass Halles Homepage immer mehr Besucher verzeichnet.

## Hallenser trauern um Opfer in den USA

Nach dem menschenverachtenden Terroranschlag in den USA gegen die Metropolen New York und Washington haben tausende Hallenserinnen und Hallenser ihre Trauer um die Opfer und ihr Mitgefühl mit den Hinterbliebenen zum Ausdruck gebracht. Als Zeichen stillen Gedenkens wurden vor der Marktkirche und dem Rathaus Blumen niedergelegt und Kerzen entzündet. Tausende Bürgerinnen und Bürger trugen sich ins Kondolenzbuch ein. Das Kondolenzbuch und eine Dokumentation der Trauerbezeugungen wurden am 24. September 2001 dem Amerikanischen Generalkonsul übergeben. Soldatinnen und Soldaten der „Reserve Lazarett Gruppe Ausbildung 7701“ und Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler gedachten der Opfer mit einer Kranzniederlegung vor dem Rathaus.

## Inhalt

Bauvorhaben  
in der Saalestadt  
Seite 2

Ausschuss-Sitzungen  
des Stadtrates der Stadt Halle  
Seite 3

Fotoausstellung  
„Mein Zuhause Halle“  
Seite 4

Klassik, Jazz und  
Chorkonzerte  
Seite 5

Bekanntmachungen  
und Ausschreibungen  
Seite 3 und ab Seite 9

## Europäische Recyclingtage

Im Rahmen der Europäischen Recyclingtage 2001 am 29. und 30. September finden in 13 europäischen Staaten zahlreiche Veranstaltungen rund um den Grünen Punkt statt. Viele Sortier- und Recyclinganlagen für Verpackungen öffnen an diesen Tagen für interessierte Bürger ihre Pforten. Für die Bewohner aus der Saalestadt besteht am Samstag, 29. September, in der Zeit von 10 bis 14 Uhr die Möglichkeit, das Verwertungszentrum in Zappendorf zu besichtigen. Mitarbeiter des halleischen Umweltamtes informieren vor Ort über die Wertstoff erfassung in der Stadt Halle (Saale).

## Wertstoffcontainer werden entfernt

Die Wertstoffcontainer auf dem Standplatz Ernst-Grube-Straße/Ecke Kreuzvorwerk werden Ende September entfernt, weil sie kaum von den Anwohnern genutzt wurden. Außerdem war der bisherige Standplatz nur eine vorübergehende Lösung, da die Container auf einer privaten Fläche standen. Es konnte leider kein geeigneter neuer Platz in der Nähe gefunden werden. Die Anwohner werden deshalb gebeten, die Standplätze in der Talstraße, Höhe Kreuzvorwerk, vor der Sporthalle Brandberge und am Hubertusplatz zu nutzen.

## Sandmann-Geschichten

Bis zum 25. November ist im Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, die neue Sonderausstellung „Sandmann-Geschichten - Gute Nacht in Ost und West“ zu sehen. Die Familienausstellung des Filmmuseums Potsdam ist dienstags bis sonntags von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Für Gruppen aus Schulen oder Kinder einrichtungen gilt ein Sondereintrittspreis von 3 Mark pro Person. Bis zum 7. November können alle Sandmann-Fans und Besucher der Ausstellung „ihren“ Sandmann zeichnen. Zur Geburtstagsfeier der Fernsehfigur am 22. November werden die ermittelten Sieger mit Sandmann-Überraschungspaketen ausgezeichnet.

## Diamantene Hochzeiten

Das Diamantene Ehejubiläum feiern demnächst zwei Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 4. Oktober **Irmgard und Heinrich Gelsdorf** in der Lilienstraße und am 6. Oktober **Fritz und Gertrud Goldschmidt** im Malvenweg das Ja-Wort.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten zwei Wochen feiern 17 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 100. Lebensjahr vollendet am 4. Oktober **Emilie Krause** im CURA-Seniorenzentrum in der Querfurter Straße.

95 Jahre werden am 1. Oktober **Minna Mielke** im Seniorenheim Haus Saaleufer im Böllberger Weg 150 und am 9. Oktober **Kurt Siegmann** im Alten- und Pflegeheim der AWO in der Querfurter Straße 13. Auf neun erfüllte Lebensjahre zehnte blicken am 26. September **Hedwig Ringleg** im Feierabend- und Pflegeheim in der Silbertalerstraße 6, am 27. September **Walter Knöchel** in der Robert-Koch-Straße, am 28. September **Hildegard Marchel** in der Paul-Riebeck-Stiftung in der Kantstraße 1, am 29. September **Gertrud Hoske** in der Hanoierstraße, am 30. September **Else Renner** im Alten- und Pflegeheim der AWO in der Querfurter Straße 13 und **Anna Pawlitschek** in der Zerbster Straße, am 2. Oktober **Wanda Fiebig** in der Bodestraße, am 3. Oktober **Mariechen Blasinski** im Böllberger Weg, am 5. Oktober **Erna Meyer** im Seniorenheim Haus Saaleufer im Böllberger Weg 150 und **Hedwig Tesch** in der Keplerstraße, am 6. Oktober **Ida Kaatz** im Feierabend- und Pflegeheim in der Silbertalerstraße 6, am 7. Oktober **Elsa Bothe** in der Beesener Straße und **Anna Kulla** in der Albert-Schweitzer-Straße und am 8. Oktober **Herta Pikrot** in der Forsterstraße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.



Der 1. BA der Haupterschließungsstraße wurde im Zeitraum von 1998 bis 2000 realisiert.

Fotos (2): G. Hensling

Fortsetzung der Arbeiten an der „Osttangente“ und Stabilisierung der Elisabethbrücke

## Bauvorhaben in der Saalestadt

(TBA) Am 24. September 2001 informierte Baubeigeordneter **Wolfgang Heinrich** in einem Pressegespräch über wichtige Bauvorhaben in der Saalestadt.

Anfang Oktober werden die Arbeiten an der „Osttangente“ mit dem 2. Bauabschnitt fortgesetzt.

Der 1. Abschnitt der Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost „B 91-Dieselstraße-B 6“ wurde im Zeitraum von 1998 bis 2000 realisiert. Es wurden 1 550 m Straße ausgebaut und 1 050 m Straße neu gebaut. Des Weiteren wurden vier Brückenbauwerke und eine Stützmauer errichtet. Das Gesamtinvestitionsvolumen für den 1. Abschnitt betrug 61 Mio. DM. An der Finanzierung waren die Europäische Union, der Bund, das Land und die Stadt beteiligt. Gleichzeitig wurden im Auftrag der Deutschen Bahn AG, im Rahmen des Schienenver-

kehrprojektes Deutsche Einheit-Nr. 8, an der Industriestraße zwei Brückenbauwerke errichtet, eine neue Straßenüberführung sowie eine Fuß- und Radwegbrücke. Die Deutsche Bahn AG hat die neue Straßenbrücke in Abstimmung mit der Stadt so geplant und gebaut, dass diese nunmehr Bestandteil der Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost werden kann. Nach Fertigstellung des ersten Bauabschnitts gab es viele Bürgerdiskussionen bezüglich des gesperrten Durchgangsverkehrs von der westlichen zur östlichen Dieselstraße. Der Stadtrat der Stadt Halle hat sich dieser Problematik gestellt und in seiner 22. Tagung am 22. Juni 2001 die Vorbereitungen zur Beantragung eines Baurechtsverfahrens zur Freigabe des Durchgangsverkehrs in der östlichen Dieselstraße beschlossen. Die entsprechenden Planvorbereitungen werden derzeit

im Auftrag der Stadtverwaltung durchgeführt. Der 1. Abschnitt B 91-Dieselstraße-B 6 wird überplant. Die Beantragung des Planverfahrens beim Regierungspräsidium Halle ist für das Jahr 2002 vorgesehen.

### Baufortführung der Haupterschließungsstraße

Der Planfeststellungsbeschluss des Regierungspräsidiums Halle liegt für den 2. Abschnitt der Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost „Industriestraße-Dieselstraße“ seit dem 5. Mai 2000 der Stadtverwaltung vor.

Die Bewilligung der Investitionszuschüsse von der Europäischen Union, dem Bund und dem Land erfolgte für die Fortführung der Haupterschließungsstraße sehr schnell, so dass die Vorbereitungen der Baudurchführung zügig an das Planverfahren anknüpfen konnten. Für die Gesamtinvestition des 2. Abschnittes „Industriestraße bis Dieselstraße“ sind etwa 30 Mio. DM vorgesehen.

Im Rahmen des 2. Abschnittes werden 650 Meter Straße ausgebaut und 1 900 Straßenmeter neu gebaut. Parallel zu der von der Deutschen Bahn AG gebauten Straßenbrücke wird noch ein weiterer Überbau errichtet. Drei Knotenpunkte werden mit Lichtzeichenanlagen ausgerüstet: Der Knoten Merseburger Straße (B 91)/Industriestraße, der Knoten Industriestraße/Anschluss an die Gewerbegebiete sowie der Knoten Camillo-Irmscher Straße/Haupterschließungsstraße. Die Querung der Haupterschließungsstraße an der Fußgängerbrücke Kasseler Straße wird durch eine Fußgänger-Rufampel gesichert. Eine Lärmschutzwand schützt die Kleingartenanlagen „Rosengarten“ und „Waggonbau Ammendorf“. Die Kleingartenanlage an der Kasseler Straße erhält einen Lärmschutzwand. Die Radwegverbindung von der Industriestraße bis zur östlichen Dieselstraße ist teils trassennah und trassenfern vorgesehen.

### Elisabethbrücke wird stabilisiert

Am 8. Oktober beginnen unter der Regie des Tiefbauamtes Arbeiten zur Stabilisierung der Elisabethbrücke, die voraussichtlich bis Mitte Dezember andauern. Die Stahlbaumontage vor Ort soll in der Nacht vom 8. zum 9. Oktober beginnen und wird voraussichtlich etwa Mitte Dezember 2001 beendet sein.

(Fortsetzung auf Seite 5)



Auf dem Gelände des ehemaligen Thüringer Bahnhofs entstand ein attraktiver Park.

## Städtisches Grün

Die Ausstellung zur Entwicklung des städtischen Grüns, die Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Händel-Haus eröffnete, kann seit dem 24. September im Technischen Rathaus besichtigt werden. Interessierte haben bis zum 15. Oktober die Möglichkeit, sich über die Aktivitäten der Stadt zu informieren.

Auf Schautafeln wird die Entwicklung „grüner Lungen“ in der Stadt präsentiert. Stadtplanungsamt und Grünflächenamt informieren über Verbesserungen der Lebensumwelt in den letzten zehn Jahren. Mit 71 km<sup>2</sup> Grünfläche gilt die Universitätsstadt als eine der grünen Großstädte in Deutschland. Ausgewählte Beispiele zeigen deutlich die Erweiterung des „grünen Gürtels“ der Stadt und dokumentieren die Entstehung neuer Parkflächen in alten und neuen Wohngebieten. Mit der Umgestaltung des ehemaligen Kasernenstandortes Heide-Süd zum Wohngebiet mit Universität und Technologie- und Gründerzentrum wurde ein neuer Grüngürtel geschaffen, der die Dölauer Heide mit der Saale verbindet. Diese Neuanlage kommt nicht nur den Bewohnern von Heide-Süd zugute,

sondern verbessert auch für den Stadtteil Neustadt die Wohnbedingungen erheblich.

Im südlichen Innenstadtbereich entstand als „grüne Mitte“ für die Wiederbesiedlung auf dem Gelände des ehemaligen Thüringer Bahnhofs ein attraktiver Park. In der Südstadt wurde die bestehende Parkanlage um einen großen naturnah gestalteten Parkteil als Naherholungsmöglichkeit erweitert. Bei der Planung und Gestaltung neuer Wohngebiete wurde städtisches Grün schon in die Grundstrukturen eingearbeitet, um hochwertige Wohngebiete entstehen zu lassen.

So dokumentiert die Ausstellung eine Zwischenbilanz zur Erhaltung und Neuschaffung von städtischem Grün und wertet die Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb „Entente Florale - Unsere Stadt blüht auf“ aus. Die Stadt Halle hat sich in diesem Jahr erstmals daran beteiligt.

In Anerkennung der Leistungen bei der Präsentation städtischen Grüns wurde der Stadt Halle (Saale) am 1. September 2001 auf der Buga in Potsdam eine Silbermedaille verliehen.

## Laternenfest für Kinder

Am Samstag, 29. September, von 16 bis 20 Uhr, findet das siebente Laternenfest für Kinder auf dem Platz vor der Eisdielen „Janny's Eis“, Jessener Straße 11, statt. Das Kinderfest steht auch in diesem Jahr unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“. Der Erlös des Laternenfestes wird dem Kinderschutzbund in der Silberhöhe „Blauer Elefant“ übergeben. Die Kinder wünschen sich seit längerer Zeit eine massive Tischtennisplatte für die Außenanlage. Im vorigen Jahr wurde dem Verein zur Förderung krebskranker Kinder e. V. für das Projekt „Kinderplanet“ der Erlös des Kinderfestes in Höhe von 2 400 DM zur Verfügung gestellt.

## BIOTECHNICA 2001 in Hannover

Vom 9. bis 11. Oktober 2001 präsentiert sich die internationale Biotech-Branche zum zwölften Mal auf der BIOTECHNICA in Hannover, der bedeutendsten Fachmesse für Biotechnologie. Auch in diesem Jahr werden Unternehmen aus dem Bio-Zentrum Halle, die Bio Region Halle-Leipzig Management GmbH und die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle (Saale) am Gemeinschaftsstand Sachsen/Sachsen-Anhalt ihre Forschungsergebnisse, ihre Neuentwicklungen und ihre Projekte vorstellen. In der Halle 2/Stand A 30 erhalten Interessenten Informationen und fachkundige Beratung.

## Hundewiese auf der Silberhöhe

Auf der Stadtteilkonferenz im Juli 2001 äußerten Bürger den Wunsch nach Hundewiesen auf der Silberhöhe. Der Amtsleiter des Grünflächenamtes sagte die Prüfung und Realisierung einer Hundewiese entsprechend den Möglichkeiten noch in diesem Jahr zu. Ab sofort steht den Hundebesitzern eine Rasenfläche von 3.500 m<sup>2</sup> zwischen Karlsruher Allee und Schilfstraße zur Verfügung. Die Hundewiese ist beschildert und zur Karlsruher Allee mit einem Zaun abgegrenzt. Sie ist mit einer Hundetoilette, die regelmäßig durch die Stadtwirtschaft gewartet wird, und zwei Sitzbänken ausgestattet.

## Tag des Offenen Ateliers

Zum fünften Mal veranstaltet der Verband Bildender Künstler am 13. und 14. Oktober die Kunstaktion „Offene Ateliers“. Erstmals sind daran nicht nur Mitglieder des Verbandes Bildender Künstler beteiligt. 48 Kunstschaffende aus Halle, dem Saalkreis, Dessau, Köthen, Naumburg und Wittenberg bieten in der Zeit von 11 bis 18 Uhr Besuchern die Möglichkeit, sie in ihren Ateliers und Werkstätten aufzusuchen. Interessierte können Kunst am Entstehungsort betrachten und kaufen oder sich beraten lassen. Ein Falblatt mit den Namen und Anschriften der Künstler sowie der Ateliers ist ab Ende September in der Galerie Marktschlösschen erhältlich. Auskünfte erteilt der Verband Bildender Künstler Halle, Telefon (03 45) 2 02 68 21 oder 2 02 91 41.

## Übergabe „Kid's Mobil“

Am 17. September übergab Bürgermeisterin Dagmar Szabados auf dem Wochenmarkt Silberhöhe das „Kid's Mobil“. Das Fahrzeug des Amtes für Kinder, Jugend und Familie soll künftig den Kindern und Jugendlichen des Wohngebiets als Treff- und Anlaufpunkt zur Verfügung stehen.



## Ausschusssitzungen des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

### Terminänderung! Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses findet nicht, wie im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) am 12. September angekündigt, am 2. Oktober, sondern am

**Donnerstag, 4. Oktober, 17 Uhr,**

statt. Das Schulverwaltungsamt bittet um Beachtung der Terminänderung.

\*\*\*\*\*

### Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften findet **am Donnerstag, 4. Oktober 2001, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Information zum Nachtragshaushalt 2001
- 03 Verwiesene Vorlagen  
Vorlage-Nr.: III/2001/01650
- Antrag der F.D.P.-Fraktion - Senkung der Gewerbesteuer
- 04 Anregungen/Anfragen
- 05 Mitteilungen

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Vorlagen des Dezernats VII/ Liegenschaftsamt
- 2.1. Vorlage-Nr.: III/2001/01763  
Bestellung eines Erbbaurechtes für ein kommunales Grundstück
- 2.2. Vorlage-Nr.: III/2001/01766  
Verkauf eines kommunalen Grundstücks im Rahmen der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Heide-Süd“.
- 2.3. Rückkauf des Stadtarchivs
- 03 Vorlagen des Dezernats VII, Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften  
Vorlage-Nr.: III/2001/01721
- Gesellschafterbeschluss zur Erhöhung des Stammkapitals der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin
- 04 Verwiesene Vorlagen  
Vorlage-Nr.: III/2001/01643
- Antrag der Stadträte P. Jeschke, H. Maluch und M. Schuster, HAL Fraktion zum Grundstück Mittelstraße
- 05 Anregungen/Anfragen

06 Mitteilungen

**Dr. Uwe-Volkmar Köck, Vorsitzender  
Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin**

\*\*\*\*\*

### Planungs- und Umweltangelegenheiten

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten findet **am Dienstag, 9. Oktober 2001, um 16.30 Uhr**, im Stadthaus, kleiner Saal statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung - Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Protokollkontrolle - Genehmigung der Niederschrift der 23. öffentlichen Sitzung am 11.09.2001
- 04 Grundsatzbeschluss zur Gestaltung des Riebeckplatzes im Rahmen des Neubaus der Straßenbahnverbindung Halle-Neustadt - Halle Hauptbahnhof, 2. Hauptabschnitt
- 05 Bebauungsplan Nr. 109 Dölau, Koppelweg/Am Mönchsholz - Aufstellungsbeschluss
- 06 Verbesserung der Erschließung Friedhof Halle-Neustadt

#### Anträge

- 01 Antrag der MBL-Fraktion zur Einrichtung von Anliegerparkplätzen
- 02 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion betreffend die Anwohnerparksituation in der Reideburger Straße
- 03 Antrag der Fraktion der PDS zum Neubau Voßstraße
- 04 Antrag der MBL-Fraktion zur Errichtung einer Tempo-30-Zone in der Roßbachstraße
- 05 Antrag der Stadträtin Prof. Dorothea Vent, HAL-Mitbürgerere. V. - zum Halte- und Parkverbot in der Wolfensteinstraße
- 06 Antrag der F.D.P.-Fraktion für ein Parkplatzkonzept der Stadt Halle (Saale)

#### Anfragen

- 01 Information zum Umbau des Knotens Magdeburger Straße/Straße der Opfer des Faschismus

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle - Genehmigung der Niederschrift der 23. nichtöffentlichen Sitzung am 11.09.2001

Anfragen  
**Frank Sänger, Vorsitzender  
Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin**

### Sozial- und Gesundheitsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses findet **am Dienstag, 9. Oktober 2001, 16.30 Uhr**, im Rathaus, Raum 105/107 statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Bericht über die Arbeit der Bahnhofsmission und der Wärmestube, Vorstellung durch die Träger
- 02 Protokollkontrolle vom 04.09.2001
- 03 Beschlussvorlage „Multikulturelles Begegnungszentrum für Kinder, Jugendliche und Familien“

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Bericht über die Arbeit der Bahnhofsmission und der Wärmestube, Vorstellung durch die Träger
- 02 Protokollkontrolle vom 04.09.2001
- 03 Beschlussvorlage „Multikulturelles Begegnungszentrum für Kinder, Jugendliche und Familien“
- 04 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Bürgermeisterin Szabados

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Bericht über die Arbeit der Bahnhofsmission und der Wärmestube, Vorstellung durch die Träger

02 Protokollkontrolle vom 04.09.2001

03 Beschlussvorlage „Multikulturelles Begegnungszentrum für Kinder, Jugendliche und Familien“

04 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

03 Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Berichterstattung: Dorit Schmidt

liche und Familien“, Berichterstattung: Bürgermeisterin Szabados

06 Vorstellung der Konzeption des Kinderbüros, mündliche Berichterstattung: Sylke Bühler

07 Vorstellung des Projektes Kinderstadt mündliche Berichterstattung: Vertreter des Thalia Theaters

08 Anfragen, Anträge, Mitteilungen

**Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**

01 Protokollkontrolle vom 06.09.2001

02 Beschlussvorlage „Vergabe von Fördermitteln aus dem Verwaltungshaushalt 2001“, Berichterstattung: Bürgermeisterin Szabados

03 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

**Hanna Haupt, Vorsitzende  
Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin**

\*\*\*\*\*

### Theaterausschuss

Die nächste Sitzung des Theaterausschusses neues theater/schauspiel halle, findet

am **Dienstag, 16. Oktober 2001, um 17 Uhr**, in der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, im Raum 334, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 1. Protokollbestätigung vom 31.05.2001 (Protokoll liegt bereits vor)
- 2. Beschlussvorlage - Währungsumstellung der Eintrittspreise von DM auf EURO am neuen theater/schauspiel halle
- 3. Beschlussvorlage - Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 1999/2000 am neuen theater/schauspiel halle
- 4. mündliche Information über den vorläufigen Jahresabschluss 2000/2001
- 5. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 1. Beschlussvorlage zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2000/2001

**Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin**

## Wahl der fünf neu zu wählenden Beigeordneten

Gemäß § 66 Abs. 2 in Verbindung mit § 60 Abs. 2 Satz 1 Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt gibt die Stadt Halle (Saale), vertreten durch die Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, öffentlich bekannt, dass am **28. November 2001** im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2 in Halle (Saale), die Wahl der fünf neu zu wählenden Beigeordneten stattfinden wird.

**Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin**

## 7. Japantage in Halle

(Fortsetzung von Seite 1)

In der Händel-HALLE gastieren am 27. September, 20 Uhr, die Trommler des deutsch-japanischen Ensembles TEN-TEKKO. Die Wanderausstellung vom Japanischen Kulturinstitut Köln im Halloren- und Salinemuseum macht mit der originellen Bildsprache japanischer Comics bekannt. Japan verfügt über den derzeit größten Comic-Markt der Welt. Mangas (was soviel wie „witziges Bild“ bedeutet) gehören wie das elektronische Haustier Tamagotchi zur Alltagskultur. Fast 40 Prozent aller heute in Japan verkauften Druckwerke sind Mangas. Die Bildgeschichten der begehrten Hefte sind in der Regel schwarzweiß, oft von ro-

manhafter Länge. Im Laufe des 20. Jahrhunderts wurde der Manga zum Inbegriff eines populären Mediums. Es gibt Horror-, Sex- und Kriminalgeschichten; historische Mangas oder literarische Bearbeitungen. Neben Fantasy und Science Fiction sind ebenso Alltagsepisoden, absurde Cartoons sowie Märchen gefragt.

Die Identifikationsfiguren aller Altersgruppen sind in mehr als zwei Milliarden jährlich verkaufter Magazine und Bücher zu finden. Dass sie von rechts nach links zu lesen sind, ist nicht der einzige Unterschied zum in Europa bekannten Comic, der einst um 1900 aus den USA kommend, seinen Siegeszug um die Welt antrat.

## Baustellenkalender (Stand 19. September 2001)

Nr.	Baustelle	Art der Sperrung	Zeitraum	mögliche Umleitung
1	A.-Oelßner-Str. zw. Salzmünd. Str. u. Dr.-Hans-Litten-Str.	Vollsperrung	bis 16.11.2001	Umleit. nicht ausgeschild.; Nebenstr. werden Sackgassen an der Baustelle vorbei
2	An der Magistrale, Abfahrtsrampe zum Glauchaer Platz	Sperrung einer Fahrspur	bis 28.09.2001	
3	Böllberger Weg v. Pestalozzi-str. bis Passendorfer Weg	Sperrung von Fahrspuren stadtauswärts	bis 19.10.2001	an der Baustelle vorbei
4	Delitzscher Str., Bahnofsbrück.	Fahrbahn- u. Gehwegeineng.	bis 31.12.2001	an der Baustelle vorbei
5	Eislebener Str. zw. Windmühlenstraße und Kreuzstraße	halbs. Fahrbahnsperr.	bis 26.10.2001	Verkehr per LSA geregelt
6	Große Steinstraße zwischen Barfüßer- u. Kl. Steinstraße	Vollsperrung	bis November 2001	Lieferverkehr beschr. mögl., Straßenbahnverkehr bleibt.
7	Hansering zw. G.-Anlauf-Str. und Große Steinstraße	halbs. Fahrbahnsperrung	bis 14.12.2001	v. Leipziger Turm Einbahnstr., Gegenrichtung ausgeschildert
8	Hohe Str., Bahnbrücke	halbs. Fahrbahnsperrung	bis 16.11.2001	Verkehr per LSA geregelt
9	Kröllwitzer Str. von Dölauer Str. bis Giebichensteinbrücke	Vollsperrung	bis 30.11.2001	stadteinwärts üb. Dölauer Str., Senffstr. als Richt. Verkehr zur Kröllwitzer Str.; stadtausw. üb. Kröllw. Str., Grellstr., Döl. Str. ausgeschildert
10	Lieskauer Str. zw. Salzmünder Straße und Röntgenstraße	halbs. Fahrbahnsperrung 1. Bauabschnitt	bis 08.10.2001	
11	Luzernweg	Vollsperrung	bis 15.10.2001	Anliegerverkehr gewährleistet
12	Merseburger Straße, Höhe Thüringer Straße, westl. Ber.	Vollsperrung der Fahrbeziehung stadtausw.	bis 25.11.2001	üb. Raffineriestr., Osttangente, Dieselstraße
13	Moritzzwinger, Parkplatzber. v. Elisabeth-Krankenhaus	Teilsperung des Parkplatzbereiches	bis 31.10.2001	Wegfall v. Parkpl.; Verleg. Bushaltestelle in Salzgrafenstr.
14	Neuwerk zw. Peißnitzstr. und Am Kirchtor in Bauabschn.	halbs. Fahrbahnsperrung	bis 01.12.2001	Verkehr per LSA geregelt
15	Schkeuditzer Straße zw. Zum Planetarium u. Reidebrücke	Vollsperrung	bis 05.10.2001	ausgeschildert; über 6 t über Dölbau, Naundorf, Kleinkugel
16	südlicher Dahlienweg	Vollsperrung	bis 15.10.2001	Anliegerverkehr gewährleistet
17	Tulpenstraße, 2. BA zwischen Nachtigallensteig u. Wieselweg	Vollsperrung in Abschnitten von je etwa 30 m 2. BA	vom 24.09. bis bis 02.11.2001	Tulpenstraße wird im jeweiligen Abschnitt zur Sackgasse
18	Turmstraße, Höhe Betriebsgelände „KSB“	Vollsperrung	bis 19.10.2001	über Huttenstraße, Liebenauer Straße
19	Turmstraße zw. K.-Meseberg-Straße u. Haus-Nr. 25	Vollsperrung	bis 19.10.2001	über Liebenauer Str. Pfännerhöhe
20	Universitätsplatz zwischen Spiegel- und Schulstraße	Vollsperrung	bis 30.11.2001	über Spiegel- und Schulstraße
21	Walter-Häbisch-Str. zwischen Winter- und Mohnweg	Vollsperrung	bis 30.11.2001	Anliegerverkehr mit Einschränkungen möglich
22	Weststraße zw. Th.-Storm-Straße und An der Magistrale	Vollsperrung des östl. Straßenbereiches	bis 15.10.2001	an Baustelle vorbei auf westl. Straßenbereich
23	Windhorststr. zw. R.-Blum-Str. und Adolf-v.-Harnack-Straße	Vollsperrung	bis 31.10.2001	Windhorststraße wird je nach Baufortschritt Sackgasse
24	Zollrain, Eisenbahnbrücke vor Angersdorf	halbs. Fahrbahnsperrung	bis 23.11.2001	Verkehr wird per LSA geregelt
25	Zum Planetarium, ab Kirche	Vollsperrung	bis 21.09.2001	ausgesch.; über 6 t wie Pkt. 15

## „Mein Zuhause Halle“

Am Donnerstag, 27. September, um 17 Uhr, eröffnet Baudezernent Wolfgang Heinrich in der ersten Rathausetage die Fotoausstellung „Mein Zuhause Halle“. Seitens der Stadt- und Saalkreissparkasse sowie der Landesbausparkasse nehmen die Geschäftsführer teil und übergeben die Preise.

Die Stadt- und Saalkreissparkasse Halle hatte gemeinsam mit der AG Ostdeutsche Landesbausparkasse (LBS) vom 16. Juni bis zum 31. Juli in Halle zu einen Fotowettbewerb aufgerufen. Die Schirmherrschaft übernahm Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler.

Unter dem Motto „Mein Zuhause Halle“ wurden die Bürger der Stadt gebeten, ein Foto von „ihrem“ Halle einzureichen. Die Motiv-Wahl war frei. Ob aktuell geschossen oder aus der Fotokiste gekramt, jedes Bild zum Thema Halle war zugelassen. Der Fantasie der Fotografen waren keine Grenzen gesetzt.

Mit dem Fotowettbewerb verfolgen Sparkasse und LBS das Ziel, ihre regionale Verbundenheit sowie die Nähe zu den Wünschen und Bedürfnissen der Halleser zum Ausdruck zu bringen.

Die Jury, zu der auch Berufs- und Laienfotografen gehörten, hatte mehr als 800 Arbeiten zu begutachten. Dabei wurden die besten elf Fotos ausgewählt. Den Einsendern winken attraktive Preise.

1. Preis: Verlängertes Wochenende für 2 Personen in der Partnerstadt Linz; 2. Preis: Fotoausrüstung im Wert von 800 DM; 3. bis 5. Preis: je zwei Eintrittskarten für Oper, nt und Philharmonie; 6. bis 10. Preis: ein Jahresabo der Mitteldeutschen Zeitung. Der Sonderpreis für das kreativste Bildmotiv ist ein gemeinsames Abendessen mit Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler.

Die Preise werden im Rahmen der Ausstellungseröffnung im Rathaus am 27. September übergeben.

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Umweltamt, Tel. 2 21 - 44 44. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 2 21 - 50 00, gegeben.

## Neuer Internetauftritt

Unter der Adresse [www.wifoe.halle.de](http://www.wifoe.halle.de) hat das Amt für Wirtschaftsförderung seinen neuen Internet-Auftritt freigeschaltet. Mit Hilfe von Texten, Fotos, Grafiken, Animationen und Videosequenzen wird in deutscher und englischer Sprache der Wirtschafts- und Investitionsstandort Halle (Saale) multimedial vorgestellt. Ziel ist es, deutsche und internationale Investoren noch zielgerichteter als bisher über den Standort Halle (Saale) zu informieren und z. B. für eine Ansiedlung oder für Kooperationen zu interessieren. Für hallesche Unternehmen und Institutionen, aber auch für interessierte Bürger wurde die Möglichkeit geschaffen, über wirtschaftsrelevante Fragen, wie Wirtschaftsdaten, aktuelle Projekte, Technologie- und Gewerbestandorte, Fördermöglichkeiten oder Wirtschaftspartner,

schnell einen komprimierten Überblick zu erlangen. Weitestgehend neu ist das Angebot für Existenzgründer. So können jetzt auch Checklisten downgeloadet oder konkrete Anfragen zu Fördermöglichkeiten per E-Mail-Formular versendet werden. Die Produkt- und Unternehmensdatenbank informiert über mögliche Kooperationspartner, Zulieferer oder Wettbewerber am Wirtschaftsstandort Halle (Saale). Eine Vielzahl von Kommunikationselementen, wie Kontakt- und Bestellformulare, Downloads und ein Voting, schaffen die Möglichkeit des interaktiven Informationsaustausches der Unternehmen mit den halleschen Wirtschaftsförderern. Die Online-Kommunikation soll helfen, potenziellen Investoren das Serviceangebot zielgenauer und kundenorientierter zugänglich zu machen.

Anzeigen



Sonntag, 30. September, 16.00 Uhr  
**THE BARRELHOUSE JAZZ-GALA 2001**  
 Die Barrelhouse Jazzband präsentiert:  
 „The Young Lions from New Orleans“  
 Leroy Jones, Trompete  
 Craig Klein, Posaune  
 Evan Christopher, Saxophon, Klarinette  
 Davell Crawford, Piano  
 Specialguest Lisa Shaw, Gesang  
 (Präsentiert durch SonntagsNachrichten)

Donnerstag, 4. Oktober, 19.30 Uhr  
**CHORKONZERT**  
**Lehrerchor der Stadt Halle**  
**Gastchor aus Italien**

Sonnabend, 6. Oktober, 15.00 Uhr  
**Glockenspielkonzert vom Roten Turm**

Kleiner Brauhausstr. 26  
 06108 Halle (S.)  
 Tel. 0345-2 21 30 21  
 Fax 0345-2 21 30 22  
 Kartenverkauf

Kassenöffnungszeiten:  
 Di+Do 15-18 Uhr, Mi+Fr 10-13 Uhr, sowie eine Stunde vor Konzertbeginn  
 (Reservierungen erlöschen, wenn nicht anders angegeben,  
 30 Minuten vor Konzertbeginn)



## Klassik, Jazz und Chorkonzerte

Am Sonntag, 30. September, startet die Konzerthalle Ulrichskirche mit The Barrelhouse Jazz-Gala in die neue Konzertsaison. Die erfolgreiche deutsche Band ist dem klassischen Jazz verpflichtet. Sie wurde 1953 gegründet und gastierte bereits in über 50 Ländern. Im November können sich die Jazzfans auf ein Wiedersehen mit Chris Barber und seiner Band freuen. Am 2. Weihnachtsfeiertag sorgen die „United Voices“ mit Angelika Weiz, Ines Paulke, Anke Schenker und Anke Lautenbach für die entsprechende Stimmung. Die Reihe der Orgelstunden eröffnet im Oktober Martin Sander aus Heidelberg. Im November ist Martin Stephan Solist des Konzerts zum Totensonntag. Am Heiligabend gibt es traditionell die „Märchen-Orgel“ für Kinder ab sechs Jahren sowie das nachmittägliche Orgelkonzert mit Martin Stephan, diesmal unterstützt durch die hallese Sopranistin Martina Rüping. Den musikalischen Jahresausklang gestalten Joachim Schäfer und Martin Stephan mit „Trompete und Orgel“ im Silvesterkonzert. Das Genre der sogenannten „Keinkunst“ ist mit Franz Josef Degenhardt (Oktober), dem Internationalen Gitarren-Festival 2001 von Peter Finger und seinen Gästen (November) sowie der französischen Akkordeonvirtuosin Lydie Auvray mit Band

(November) im Konzertplan vertreten. Gregorianische Choräle werden im Oktober die Ulrichskirche erfüllen, meisterhaft interpretiert von der Schola Gregoriana Pragensis. Der Veranstaltungskalender im Dezember ist nicht nur mit den alljährlichen Weihnachtskonzerten hervorragender hallese Chöre ausgefüllt, sondern bietet darüber hinaus noch weitere Offerten. Das russische Tanz- und Gesangsensemble „RUS“ aus Wladimir gestaltet in farbenfrohen Kostümen eine „Alt-Russische Weihnacht“. Aus Sacramento (USA) werden „The Olde Tyme Religion Singers“ mit traditionellen Spirituals und Gospelsongs im A-capella-Vortrag erwartet. Eine Bearbeitung von Georg Friedrich Händels „Messiah“ wird durch den Rundfunk-Jugendchor Wernigerode und den Organisten Alexander Fiseiski vorgestellt. Für die traditionelle Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach konnte in diesem Jahr das Collegium musicum der Martin-Luther-Universität Halle gewonnen werden.

Die Kasse der Konzerthalle Ulrichskirche ist dienstags bis donnerstags von 15 bis 18 Uhr sowie mittwochs und freitags von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Telefonische Reservierungen sind unter der Rufnummer (0345) 2 21 30 26 möglich.

## Umgestaltung der Nebenanlagen der Karlsruher Allee

Die Stadt Halle beabsichtigt, das beidseitig der Karlsruher Allee vorhandene Wegenetz zu verbessern und zu erweitern. Von den insgesamt sechs geplanten Bauabschnitten werden noch in diesem Jahr, d. h. vom 24. September bis 2. November 2001 die ersten beiden Bauabschnitte realisiert. Dies betrifft im 1. Bauabschnitt den Bereich zwischen Einmündung Hanoier Straße/Am Hohen Ufer bis zum geplanten Kreisverkehrsplatz und im 2. Bauabschnitt den Bereich vom geplanten Kreisel bis zur Einmündung Hanoier Straße/Höhe Zufahrt HWA. Mit dem Bau des Kreisverkehrsplatzes Karlsruher Allee/Kaiserslauterer Straße, deren Bauausführung vom 12. Novem-

ber 2001 bis 15. Mai 2002 vorgesehen ist, erfolgt dann der „Lückenschluss“, so dass auf einer Länge von etwa 600 Metern ein verkehrssicherer Geh- und Radweg hergestellt ist. Die Geh- und Radwege werden nördlich bzw. östlich parallel zur Karlsruher Allee trassiert. Zur Straße hin wird ein 2 bis 3 m breiter Grünstreifen angelegt. Dadurch wird im nördlichen Bereich, d. h. im zweiten Bauabschnitt, der vorhandene Parkplatz auf einer Länge von ungefähr 95 m zurückgebaut. Des Weiteren wird in den Herbstmonaten durch das Grünflächenamt eine alleeartige Bepflanzung in der Karlsruher Allee geschaffen.

## EVH: Sparen

Zeit und Geld können Hallenser, die ein Haus bauen, durch ein neues Angebot von Deutscher Telekom, Energieversorgung Halle GmbH und Hallescher Wasser und Abwasser GmbH ab sofort sparen. Ob Gas, Wasser, Strom oder Telekommunikation, es genügt, wenn sich der Kunde bei einem der drei Unternehmen meldet. Dort kann er die Anträge für den kompletten Hausanschluss stellen. Die Anschlussleitungen werden durch eine vorgefertigte Mantelrohrdichtung in das Gebäude geführt. Die Mehrspartenhaufeinführung schützt die Leitungen, die später auch leichter ausgetauscht werden können. Nach Abschluss der Arbeiten kann der Hausbauer sein Grundstück sofort komplett nutzen. Ebenso ist es möglich, die Erdarbeiten bis zum Haus gemeinsam für alle genannten Versorgungsleitungen von einer Firma fachgerecht ausführen zu lassen. So werden Aufwand und Kosten gespart. Ein Kooperationsvertrag zwischen den drei Versorgungsunternehmen, der auch die vertraglich gebundenen und fachlich geprüften Tiefbau-Firmen fest schreibt, die diese Arbeiten ausführen dürfen, wurde am 29. August 2001 in Halle unterzeichnet. Damit erfüllen die Unternehmen einen Kundenwunsch.

\*\*\*\*\*

## Waldspielplätze

Das Grünflächenamt der Stadt Halle (Saale) erneuerte den beliebten Waldspielplatz in der Dölauer Heide am Wegestern. Unter anderem wurde eine neue Holzhütte gebaut und ein Holzpilz zum Spielen aufgestellt. Die Laufbalken wurden abgeschliffen. Auch die beiden anderen Spielplätze - Nähe „Waldkater“ und am Heidensee - werden noch im Herbst dieses Jahres überholt. Die Hütten, Klettertürme und Laufbalken werden repariert bzw. erneuert, damit ein gefahrloses Spielen möglich ist.

## Bauvorhaben in der Saalestadt

(Fortsetzung von Seite 2)

Die veranschlagten Baukosten für diese Bauwerksertüchtigung betragen etwa 600 TDM. Die Baudurchführung erfolgt jeweils in den Nachtstunden zwischen 20.55 Uhr bis 3.55 Uhr. An den Wochenenden ruhen die Bauarbeiten.

Die Elisabethbrücke im Zuge der Mansfelder Straße dient vorrangig zur Überführung des Straßenbahnverkehrs über die Elisabethsaale. Sie wurde im Jahr 1977 in Betrieb genommen. Diese Stahlbrücke hat eine Gesamtstützweite von 140 Metern. Der Brückenquerschnitt besteht aus zwei nebeneinander liegenden Hohlkästen, welche durch eine aufgesetzte orthotrope Fahrbahnplatte miteinander verbunden sind. Mit dem Ziel der maximalen Materialeinsparung wurden diese modernen Brückenquerschnitte zur damaligen Zeit aus relativ dünnen Stahlblechen zusammengefügt. Durch den Straßenbahnanschluss von Neustadt im Jahr 1999 hat sich die dynamische Beanspruchung dieser Stahlbrücke ganz wesentlich erhöht.

Bei einer Brückenhauptprüfung im 1. Halbjahr 2001 wurden mehrere Rissbildungen aus Überbeanspruchung festgestellt. Durch gerissene Schweißnähte lösten sich die Längssteifen vom Deckblech, genau in den Bereichen, wo die Straßenbahnschienen aufgelagert sind. Das nur

zehn Millimeter dicke Deckblech bekommt dadurch Durchbiegungen, welche nach kurzer Zeit das Ablösen der aufgeklebten Straßenbahnschienen zur Folge haben muss. Damit ist dann die erforderliche Sicherheit für den Straßenbahnverkehr nicht mehr gewährleistet.

Um die derzeit wichtigste Straßenbahntrasse im Stadtgebiet von Halle aufrecht zu erhalten, ist eine Bauwerksertüchtigung in Form einer Querschnittsverstärkung unumgänglich.

Die technische Konzeption dafür sieht vor, die zum Teil abgelösten (trapezförmigen) Längssteifen auf der gesamten Brückenlänge abzutrennen und durch kastenförmige, viel stärkere Längsstreifen zu ersetzen.

Dieser Austausch kann nur immer feldweise (zwischen den Querträgern) und in den Nachtstunden vorgenommen werden. Im Zeitraum der Herausnahme und dem Wiedereinschweißen der Längsstreifen unter den Schienen ist keine Beanspruchung durch die Verkehrslasten der Straßenbahn erlaubt.

In diesem Zeitraum wird durch die HAVAG Schienenersatzverkehr mittels Bus-Verbindung organisiert.

Mit der Bauüberwachung für die schweißtechnische Ausführung vor Ort wurde die SLV (Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt) in Halle beauftragt.

## Baumpflegearbeiten

### in den Monaten September/Oktober

Das Umweltamt der Stadt Halle (Saale) lässt zweimal jährlich besonders wertvolle Bäume, die als Naturdenkmale deklariert sind, begutachten. Das Grünflächenamt ist mit der Realisierung der sich daraus ergebenden Arbeiten in den Monaten September/Oktober beauftragt worden.

Im Ergebnis dieser Kontrollen erhalten folgende Bäume einen Kronenpflege-schnitt: die Sumpfyzypresse auf den Pulverweiden, der französische Ahorn auf der Oberburg Giebichenstein, der Ginkgo im Papiermühlenpark, drei Platanen am Rosa-Luxemburg-Platz und 17 Platanen in der Heideallee, die Platane

am Friedemann-Bach-Platz, zusätzlich wird eine Kronensicherung in Form von Seilen eingebaut, die die Gerüstäste in der Krone stabilisieren soll. Leider müssen auf Grund starker Fäulen durch Pilzbefall folgende Bäume gefällt werden: in der Heideallee eine Platane (Nachpflanzung erfolgt im Herbst 2001), in der Lutherstraße ein Schnurbaum (Nachpflanzung erfolgt ebenfalls im Herbst 2001), in der Talstraße muss zu Gunsten des unter Schutz stehenden Efeus ein angesamter Ahorn entfernt werden.

Während der gesamten Arbeiten muss es kurzzeitig zu Beeinträchtigungen im Fußgänger- und Autoverkehr kommen.



Amt für Kinder, Jugend und Familie:

## Drei Jahre Präventionskurs gegen Ladendiebstahl

1998 rief das Amt für Kinder, Jugend und Familie gemeinsam mit der Polizei, Staatsanwaltschaft und einigen Warenhäusern ein Projekt gegen Ladendiebstahl ins Leben. Halle zählte Mitte der 90er Jahre zu einer „Hochburg“ des Ladendiebstahls, wobei besonders junge Leute die Statistik hochtrieben.

Am 30. September 1998 fand im Karstadt-Warenhaus der erste Präventionskurs statt. Weitere folgten bei Kaufhof, Real, Edeka-Neukauf und neuerdings auch bei Kaufland in Halle-Neustadt.

Anliegen des Präventionskurses ist es, durch eine Auseinandersetzung in der Gruppe eigenes Fehlverhalten aufzuarbeiten und damit das Unrechtsbewusstsein der Jugendlichen zu erhöhen. Sie erkennen, dass Ladendiebstahl eben kein Kavaliärsdelikt ist.

Inzwischen wurden über 50 Gruppengespräche mit rund 500 Jugendlichen durchgeführt. Man kann sagen, dass die 14- bis 17-Jährigen das Angebot annehmen und recht offen über ihr Fehlverhalten sprechen.

Eine erfolgreiche Teilnahme am Projekt sichert den Jugendlichen eine schnelle Einstellung des Ermittlungsverfahrens durch die Staatsanwaltschaft. Beachtlich ist die Rückfallquote von weniger als drei Prozent nach aktiver Teilnahme. Häufiger als früher (einmal monatlich) werden jetzt etwa 14-tägliche Kurse angeboten.

Aus der Polizeikriminalstatistik für Halle geht hervor, dass Ladendiebstahl rückläufig ist. Auffällig ist dabei der besonders starke Rückgang im Jugendbereich.

Im Vergleich zu 1998 (damals 849) weist die Statistik im Jahre 2000 mit 564 etwa ein Drittel weniger jugendliche Ladendiebe aus. Die Ursachen sind vielfältig - aber nicht zuletzt dürfte das Projekt dazu beigetragen haben. Immerhin nahm im Jahr 2000 jeder dritte ermittelte Ladendieb am Kursgeschehen teil. Das erziehungswirksame Gruppengespräch eignet sich allerdings nicht für Drogenabhängige und Serientäter.

Steueramt informiert:

## Mehr Hunde erfasst

Die Erfolgsquote bei der Ermittlung nicht erfasster Hunde hat sich erhöht. Dieses Ergebnis ist auf die verstärkten Kontrollen des Steueramtes in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt und der Polizei zurück zu führen. In Halle sind derzeit 10 024 Hunde steuerlich erfasst; Ende 1999 waren es nur 8 989.

Die Hundesteuer-Einnahmen der Stadt betragen derzeit etwa 1,3 Millionen Mark.

Durch die ständigen Kontrollen des Ermittlungsdienstes des Ordnungsamtes wurden offenbar viele Halter veranlasst, ihren Hund freiwillig beim Steueramt anzumelden. Auch anonyme Hinweise aus der Bevölkerung trugen zur Ermittlung säumiger Hundehalter bei.

Für das Halten „gefährlicher“ Hunde wird ein Steuersatz von 1 200 DM pro Hund erhoben. Nach der Erhöhung des Anzeigen

Steuersatzes wurden 125 Hunde als „gefährlich“ angemeldet. Diese Zahl kann sich aber noch erhöhen, weil vor der Einführung des betreffenden Steuersatzes viele Hunde als „Mix“ registriert wurden.

Aus diesem Grund hat das Steueramt mit Versenden des Hundesteuerjahresbescheides alle Halter, die ihr Tier als „Mix“ angemeldet haben, gebeten, die genaue Rasse telefonisch oder schriftlich mitzuteilen. Wer dies bisher versäumt hat, sollte dies schnell nachholen.

Das Steueramt ist derzeit dabei, alle Akten zu sichten. Hundebesitzer mit dem Vermerk „Mix“ werden vom Amt angeschrieben. Kann die Rasse nicht einwandfrei nachgewiesen werden, muss vom Veterinäramt beurteilt werden, zu welcher spezifischen Rasse das Tier gehört.

## Hilfe für junge Unternehmer

Für junge Unternehmensgründer hat die Stadt Halle eine Anlaufstelle im Amt für Wirtschaftsförderung eingerichtet. Dort können sich alle, die den Weg in die Selbstständigkeit suchen, umfassend informieren. Folgende Dienstleistungen werden angeboten: allgemeine Existenzgründungsberatung, Fördermittel- und Finanzberatung für Existenzgründungen, Investitions- und Personalförderung, Standort- und Gewerberatungsvermittlung, kostenfreie Informationsveranstaltungen, Betreuung in kommunalen Gründer- und Gewerbezentren sowie Termin- und Kontaktvermittlung zu anderen Behörden und Partnern im Existenzgründernetzwerk. Junge Unternehmer können sich im Ratshof, Marktplatz 1, Zimmer 260, über die günstigste Strategie informieren. Hilfreich zur Seite stehen ihnen dabei der Projektleiter des Existenzgründerbüros, André Schulz, Tel. 2 21 - 47 77, der Verantwortliche für Personal- und Qualifizierungsförderung, Frank Herrmann, Tel. 2 21 - 47 78, und die Beauftragte für Standort- und Gewerberatungsvermittlung, Franziska During, Tel. 2 21 - 47 68. Es gibt auch eine gebührenfreie Telefonnummer, die Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr aus dem Festnetz unter (08 00) 0 70 77 00 erreichbar ist. Von dort aus werden den Anrufern in der Regel innerhalb von drei Arbeitstagen die benötigten Experten vermittelt. Eine Initiative dieser Art ist in den neuen Bundesländern bislang einmalig. Sachsen-Anhalt hat hier eine Vorreiterrolle übernommen. Die deutschlandweite Existenzgründungsoffensive „ego“, wurde im Mai 2000 ins Leben gerufen. Sie wird getragen von verschiedenen Partnern in Land und Bund. „ego“ will fachliches Rüstzeug vermitteln und junge Leute ermutigen, sich den Traum von der eigenen Selbstständigkeit zu erfüllen.

Veterinäramt informiert:

## Wissenswertes über Pilze

Die bisherige Witterung in diesem Jahr könnte die Erwartungen von Hobbypilzsammlern, essbare Wildpilze in den nächsten Wochen in guter Ausbeute zu finden, durchaus erfüllen. Was die Sammler landläufig als „Pilz“ bezeichnen, ist eigentlich nur der Fruchtkörper eines Gewächses, ähnlich dem Apfel am Apfelbaum. Dieses Gewächs bleibt meist unsichtbar, da es z. B. im Erdboden, in Laub oder in abgestorbenen- oder lebenden Pflanzen (Bäume, Sträucher) lebt und sich dort entwickelt.

Wenn Temperatur-, Feuchtigkeits-, Ernährungs- und andere Umweltbedingungen günstig zusammentreffen, entwickeln sich Pilze meist sehr rasch und können dann auch massenhaft vorkommen.

Den Hobbysammler freut es dann besonders, doch sind bei diesem Freizeitvergnügen einige wichtige Regeln im Sinne des Gesundheits- aber auch des Naturschutzes zu beachten:

- Man sollte wissen, dass man nur essbare Pilze sammelt, die man kennt und die man von ihren giftigen Doppelgängern unterscheiden kann,
- Pilze, die man nicht kennt oder als giftig beurteilt, nicht zerschlägt oder zertritt,
- Pilze nicht abschneiden, sondern vorsichtig aus ihrem Standort herausdrehen soll,
- die Fruchtkörper vor Ort von anhaftendem Schmutz befreit (putzt) und in atmungsaktiven Behältnissen transportiert. Am besten sind hierfür Körbe geeignet,
- keine rohen Wildpilze essen sollte, da Unbekömmlichkeitsreaktionen nicht ausgeschlossen werden können,
- keine großen Mengen essen sollte. Pilze sind schwer verdaulich und belasten besonders den Magen.

Beim Kauf von Pilzen sollte man besonders kritisch sein. Lange Transportwege und ungünstige Lagerbedingungen können dazu führen, dass das Sammelgut unansehnlich wird, Schimmelstellen be-

kommt und durch Wasserverlust weich bzw. trocken wird. Der Genuss derartiger Pilze kann schnell zu schweren Gesundheitsstörungen führen.

Der Pilzsachverständige sollte aufgesucht werden, wenn man sich über die Genusstauglichkeit bei gesammelten Pilzen nicht im Klaren ist. Unbekannte Arten können hier auch zur Bestimmung vorgelegt werden.

Im Auftrag des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes der Stadt Halle sind derzeit sieben Pilzsachverständige ehrenamtlich tätig. Die Beratungen sind kostenlos. Das Sammelgut ist sauber und sortiert vorzulegen. Es ist zu empfehlen, sich vorher anzumelden.

### Pilzberatungsstellen

1. Gerhard Saupe  
Magdeburger Straße 41  
06112 Halle (Saale)  
Tel.: 5 17 03 07 (priv.)
2. Barbara Schuldt  
Straße der Republik 5  
06128 Halle (Saale)  
Tel.: 1 22 31 12 (priv.)
3. Dr. Wolfgang Brandt  
Röntgenstraße 18a  
06120 Halle (Saale)  
Tel.: 5 52 48 59 (dienstl.)
4. Rudolf Knoblich  
Ernst-Eckstein-Str. 8  
06110 Halle (Saale)  
Tel.: 1 20 73 82 (priv.)
5. Manfred Schmidt  
Wolfsburger Str. 2  
06126 Halle (Saale)  
Tel.: 6 87 80 66 (priv.)
6. Gerhard Schade  
Ernst-Eckstein-Str. 27  
06110 Halle (Saale)  
Tel.: 1 20 07 82 (priv.)
7. Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Halle  
Geiststraße 33  
06108 Halle (Saale)  
Harald Wache  
Tel.: 2 02 50 03

Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de) - Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)



## „Die Zeit kommt zum Geduldigen.“

Für den Monat September steht im Uhrenkalender von Halle geschrieben: *Das Ansehen einer Stadt wird gekrönt, wenn sie sich als Universitätsstadt ausweisen kann. Und seine Bewohner erfüllt es mit Stolz, in solch einer Stadt zu leben. Schon lange vor der Gründung der Alma Mater hallensis zog es die Gelehrten nach Halle an die Ritterakademie. So kam 1690 Christian Thomasius, ein Mitbegründer der halleschen Universität, der wegen seiner fortschrittlichen Lehre aus Leipzig vertrieben wurde, und nahm in der Großen Ulrichstraße 5 Quartier. Aus Mangel an Räumlichkeiten lehrten sie in ihren Wohnhäusern. Noch heute sind um den Großen und Kleinen Berlin und in der Märkerstraße die Wohnhäuser Meckels, Wolffs und anderer zu sehen oder Hinweise darauf zu finden.*

*Die glanzvolle Gründung der halleschen Universität 1694 durch den brandenburgischen Kurfürsten Friedrich II. war somit eine notwendige Folge, um das wissenschaftliche Potential, das in der Saalestadt bereits erfolgreich wirkte, zu bündeln. Recht bald entwickelte sie sich zum bedeutendsten Zentrum der Frühaufklärung und des Pietismus. Ebenso wie zuvor die Universitätsgründung 1502 in Wittenberg stand die in Halle im Zentrum einer grundlegenden und über ganz Deutschland ausstrahlenden Universitätsreform. Bereits 1717 gründete J. Junker in den Franckeschen Stiftungen das erste deutsche Universitätsklinikum. Zehn Jahre darauf, am 9. Juni 1727, trug sich der aus Ghana stammende Schwarzafrikaner Anton Wilhelm Amo in die Matrikel der Universität Halle ein und verteidigte im April 1734 seine Inaugural-Dissertation „De humane mentis apatheia“. Mitte des 18. Jahrhunderts erlangte auch erstmals an einer deutschen Universität eine Frau, Dorothea Christiane Erxleben, die Doktorwürde. Heute ist die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg nicht nur die größte und älteste Bildungseinrichtung Sachsen-Anhalts, sie ist auch eine der ältesten Hochschulen im deutschen Sprachraum. In den vergangenen zehn Jahren wurden 300 Professuren neu, ein Drittel davon mit Frauen besetzt, etwa die Hälfte mit ortsansässigen, die andere Hälfte mit auswärtigen Wissenschaftlern. An sieben Fakultäten studieren derzeit rund 13.300 Studenten, Tendenz steigend. Tatsachen, auf die nicht nur die Hallenser stolz sind - und die sie 2002, anlässlich des 500-jährigen Jubiläums ihrer Universität, feiern werden.*

## Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

### Einleitung des Aufstellungsverfahrens zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für die Stadt Halle (Saale)

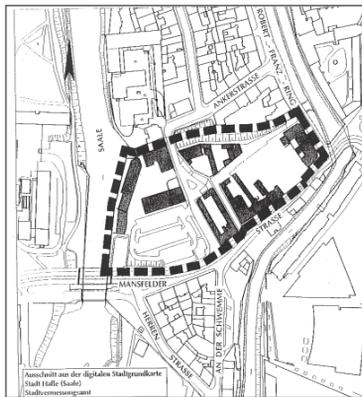
Gemäß § 7 Abs. 1 des Gesetzes zur Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs im Land Sachsen-Anhalt (ÖPNVG LSA) vom 23.11.1995, geändert durch das Gesetz zur Änderung des ÖPNVG LSA vom 27.04.2000, teilen wir hiermit amtlich mit, dass die Stadt Halle (Saale) am 01.10.2001 mit der Erarbeitung der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für die Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum 2002-2006 beginnen wird. Vorschläge, Anregungen und Hinweise zur Gestaltung des Nahverkehrsplanes werden während der Dienststunden vom 1. Oktober bis 20. Oktober 2001 montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr im Hansering 15, Zimmer 628, entgegengenommen. Als Ansprechpartner zu Fragen des Nahverkehrsplanes steht der zuständige Mitarbeiter im Stadtplanungsamt, Abteilung Verkehrsplanung, Waldemar Roessler, Ruf-Nr. (03 45) 2 21 - 62 71 nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung zur Verfügung. Halle (Saale), 10.09.2001

Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin

### Bebauungsplan Nr. 13

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 24. Tagung am 19.09.2001 die dritte erneute öffentliche Auslegung des Entwurfes des **Bebauungsplanes Nr. 13 Baugebiet „Spitze“, Teil 2, Mansfelder Straße/Ankerstraße** gemäß § 3 Absatz 3 Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr. III/2001/01575). Der überarbeitete Entwurf wird in der Zeit **vom 08.10.2001 bis 19.10.2001** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15 im 5. Obergeschoss ausgehängt. Anregungen gemäß § 3 Absatz 3 Baugesetzbuch können nur zu den geänderten Teilen des Bebauungsplanes von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Sachbearbeiterin des Stadtplanungsamtes, Antonina Wietzke Tel.-Nr. 2 21 - 48 99, wird gebeten. Der Geltungsbereich des Plangebietes ist untenstehender Abbildung zu entnehmen. Halle (Saale), 20.09.2001

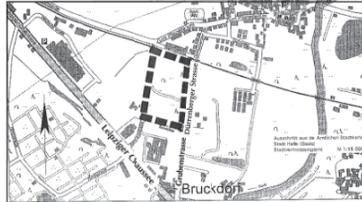
Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin



### Bebauungsplan Nr. 71

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 24. Sitzung am 19.09.2001 die öffentliche Auslegung des Entwurfes der Satzung zum **Bebauungsplan Nr. 71 Halle-Bruckdorf, „Neue Messe“** gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr. III/2001/01664). Der Entwurf wird in der Zeit **vom 04.10.2001 bis 05.11.2001** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt. Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Sachbearbeiterin des Stadtplanungsamtes, Ulrike Matschke Tel.-Nr. 2 21- 47 57, wird gebeten. Der Geltungsbereich des Plangebietes ist untenstehender Abbildung zu entnehmen. Halle (Saale), 20.09.2001

Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin



**Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)**  
Redaktion: Telefon 2 21 41 23;  
E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)  
Anzeigen: Telefon 2 02 12 19  
Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)

## Neue Richtlinie für soziale Zwecke

Der Stadtrat hat in seiner 23. Sitzung vom 22. August 2001 die neue Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit beschlossen. Sie tritt ab 1. Januar 2002 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Richtlinie vom 11.10.1995 außer Kraft. Die neue Richtlinie liegt im Sozialamt, Südpromenade 30, 06128 Halle (Saale), SG Fördermittel, vor. Für Fragen steht Marlis Faßhauer, Telefon 2 21 - 54 19 zur Verfügung.

## Ausstellung zum Ideenwettbewerb

Im Stadteilbüro auf der Silberhöhe, Jessener Straße 9, ist seit dem 20. September eine Arbeitsausstellung zu sehen. Vorgestellt werden 14 Entwürfe für die Gestaltung der Giebelwand des Hauses in der Wittenberger Straße 20. Das dort befindliche Wandbild muss auf Grund von Wärmedämmmaßnahmen „seinen Platz räumen“. Der öffentliche künstlerische Wettbewerb wurde vom Kulturamt und der Wohnungsgesellschaft Leuna ausgelobt. Ziel des Wettbewerbs war, eine künstlerische Gestaltungsidee zur Ausführung als Wandmalerei für den Standort zu erarbeiten. Reflexionen zum Stadteil Silberhöhe sollten künstlerisch frei bearbeitet werden und im Wandbild zum Ausdruck kommen. Der Kostenrahmen zur Realisierung beträgt 15 TDM.

Die Jury, die am 28. September tagen wird, vergibt drei Preise in einem Gesamtfumfang von 6 000 DM mit folgender Dotierung: 1. Preis 3 000 DM, 2. Preis 2 000 DM, 3. Preis 1 000 DM.

Besucher der Arbeitsausstellung werden deshalb gebeten, ihre Meinungen zu den eingereichten Wettbewerbsbeiträgen der 14 Künstler im bereitliegenden Buch zu äußern. Das Stadteilbüro in der Jessener Straße 9 ist montags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr, dienstags von 9 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Die Ausstellung wird bis zum Freitag, 28. September, gezeigt.

Für Fragen stehen im Kulturamt, Große Brauhausstraße 4, Christel Gerhardt und Andreas Kahl, Telefon (03 45) 2 12 79 12/13 zur Verfügung.

## Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

**Ausschreibung:** öffentlich nach VOB/A  
**Vergabe-Nr.:** HBA 093/2001  
**Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

**Vorhaben:** Großes Thalia Theater  
**Leistung: Los 61 - Elektroanlage**  
Montage Elt-Anlage für den Bereich Keller, Bühne, Zuschauerraum und Aufstockung 3. OG sowie Montage Netzschutzanlage und Blitzschutzanlage

**Bemerkungen:** Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

**voraussichtliche Ausführungszeit:** 07.01.2002 bis 30.08.2002

**Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:** 04.10./05.10.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 02.10.2001, 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

**Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig):** 45 DM

**Angebotsabgabe:** Bis zum Submissionstermin am 30.10.2001, 9 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zi. 354. Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

**Postanschrift:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale)

**Zuschlagsfrist:** 30. November 2001

**Nachprüfstelle:** Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale).

**Ausschreibung:** öffentlich nach VOB/A  
**Vergabe-Nr.:** HBA 199/2001  
**Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

**Vorhaben:** Leer stehendes Gebäude, ehem. KITA Brüsseler Straße  
**Leistung: Komplettabbruch des Gebäudes**  
1 189 m<sup>3</sup> Schwer- und Leichtbetonabbruch; 745 m<sup>2</sup> Terrassen- und Gehwegbelag aufnehmen und entsorgen; 81 Stück Zaunfelder; 83 Stück Stützen, Demontage Zaunanlage; Auftrag Mutterboden incl. Rasenansaat

**Bemerkungen:** Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

**voraussichtliche Ausführungszeit:** Dezember 2001

**Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:** 04.10./05.10.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 02.10.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

**Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig):** 25 DM

**Angebotsabgabe:** Bis zum Submissionstermin am 30.10.2001 um 9.30 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354. Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

**Postanschrift:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale)

**Zuschlagsfrist:** 30. November 2001

**Nachprüfstelle:** Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale).

**Ausschreibung:** öffentlich nach VOL/A  
**Vergabe-Nr.:** V-Kita 11/2001

**Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Verwaltung Kindertageseinrichtungen  
**Leistungsumfang:** Erstaussstattung Gar-

deroben und Mehrzweckräume der Horte - für Außenstellen (z. B. Regale, Garderobenschränke und -leisten, Kinderwerk- und Hobelbank sowie Werkzeugschränke, Tischtennisplatte, Bau- und Spielteppich)

**Ausführungszeit:** ab Zuschlagserteilung max. 4 Wochen

**Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) ab 27.09.2001 bis spätestens 05.10.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückports (3 DM in Briefmarken).

**Angebotsabgabe:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).

**Abgabetermin bis 11.10.2001, 12 Uhr**

**Zuschlagsfrist:** 26. Oktober 2001

**Nachweise:** mit Angebotsabgabe a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.

b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

**Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B**

Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

\*\*\*\*\*

### Aufforderung zur Angebotsabgabe

**Ausschreibung:** öffentlich nach VOB  
**Vergabe-Nr.:** GFA 67/2001

**Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale) - Grünflächenamt

**Bauvorhaben:** Halle (Saale) - Wasserstellen für die Hauptfriedhöfe, Garten- und Landschaftsbau-, Klempnerarbeiten

**Leistungsumfang:** 4 St. Wasserstellen liefern und aufstellen, 3 St. Revisionschächte herstellen, 3 St. Sickergruben herstellen, 5 m<sup>2</sup> Pflasterfläche, 11 lfd. M. Wasserleitung, einschl. Anschlüsse, Aufbrucharbeiten, Klempnerarbeiten

**Bemerkung:** Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Referenzobjekte sind grundsätzlich nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

**voraussichtliche Ausführungszeit:** November 2001

**Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:** ab 01.10.2001 bis 05.10.2001, Montag bis Donnerstag von 8 bis 14 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr, Grünflächenamt, SG Ausschreibung, Zimmer 105 oder 102, Tel. (03 45) 13 16 90, Fax (03 45) 1 31 69 15, Liebenauer Straße 118, 06110 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale). Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

**Kostenbeitrag:** 30 DM in bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)

**Angebotsabgabe:** Bis zum Submissionstermin am 16.10.2001 um 9 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, Zimmer 354, 06108 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter oder deren Bevollmächtigte zugelassen.

**Zuschlags-/ Bindefrist:** 30.10.2001

**Nachweise:** mit Angebotsabgabe gem. VOB/A § 8 Pkt. 3 Ziff. 1c bis 1f über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

**Nachprüfstelle:** gem. § 31 VOB/A Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale).

\*\*\*\*\*

**Ausschreibung:** öffentlich nach VOB  
**Vergabe-Nr.:** GFA 69/2001  
**Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt

**Bauvorhaben:** Halle (Saale) - Silberhöhe, Karlsruher Allee, Straßenbaupflanzung, Garten- und Landschaftsbauarbeiten

**Leistungsumfang:** 176 St. vom AG bereitgestellte Starkbäume mit Ballen (Platanen) transportieren und pflanzen, einschl. Wurzelschutzmaßnahmen, Rodungsarbeiten, Fertigstellungspflege

**Bemerkung:** Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Referenzobjekte sind grundsätzlich nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

**voraussichtliche Ausführungszeit:** November 2001

**Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:** ab 01.10.2001 bis 05.10.2001, Montag bis Donnerstag von 8 bis 14 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr, Grünflächenamt, SG Ausschreibung, Zimmer 105 oder 102, Tel. (03 45) 13 16 90, Fax (03 45) 1 31 69 15, Liebenauer Straße 118, 06110 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale). Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

**Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig):** 40 DM in bar oder Verrechnungsscheck

**Angebotsabgabe:** Bis zum Submissionstermin am 16.10.2001 um 9.30 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, Zimmer 354, 06108 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter o. deren Bevollmächtigte zugelassen.

**Zuschlags-/ Bindefrist:** 30.10.2001

**Nachweise:** mit Angebotsabgabe gem. VOB/A § 8 Pkt. 3 Ziff. 1c bis 1f über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

**Nachprüfstelle:** gem. § 31 VOB/A Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

\*\*\*\*\*

**Ausschreibung:** öffentlich nach VOB  
**Vergabe-Nr.:** GFA 71/2001

**Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale) - Grünflächenamt

**Bauvorhaben:** Halle (Saale) - Siedlungsrandbereich Kanena, 2. BA, Pflanzung, Garten- und Landschaftsbauarbeiten

**Leistungsumfang:** 4.000 m<sup>2</sup> Gehölzfläche, Erdarbeiten, Fertigstellungspflege

**Bemerkung:** Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Referenzobjekte sind grundsätzlich nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

**voraussichtliche Ausführungszeit:** November 2001

**Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:** ab 01.10.2001 bis 05.10.2001, Montag bis Donnerstag von 8 bis 14 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr, Grünflächenamt, SG Ausschreibung, Zimmer 105 oder 102, Tel. (03 45) 13 16 90, Fax (03 45) 1 31 69 15, Liebenauer Straße 118, 06110 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale). Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

**Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig):** 35 DM in bar oder Verrechnungsscheck

**Angebotsabgabe:** Bis zum Submissionstermin am 16.10.2001 um 10 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, Zimmer 354, 06108 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Zur Submission sind nur die Bieter oder deren Bevollmächtigte zugelassen.

**Zuschlags-/ Bindefrist:** 30.10.2001

**Nachweise:** mit Angebotsabgabe gem. VOB/A § 8 Pkt. 3 Ziff. 1c bis 1f über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

**Nachprüfstelle:** gem. § 31 VOB/A Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

\*\*\*\*\*

**Offenes Verfahren VOB/A**

1.) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)  
Name: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Straße: Marktplatz 1  
Postleitzahl, Ort: 06110, Halle (Saale)  
Telefon: D (03 45) 2 21 - 20 52  
Telefax D (03 45) 2 21 - 20 48  
E-Mail: christina.zarski@halle.de

2.a) Vergabeverfahren  
**Offenes Verfahren, VOB/A**  
**Vergabe-Nr.:** HBA 168/2001, Los 1, 2, 6, 7, 8, 9

2.b) Art des Auftrages  
Ausführung von Bauleistungen: ja  
3.a) Ort der Ausführung: BbS „Max Eyth“, An der Schwimmhalle 3, 06122 Halle (Saale)

3.b) Art und Umfang der Leistung, Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage - CPV-Code (Art der Leistung):  
Los 1 - 45 11 1100 - 9; 45 26 23 00 - 4; 45 26 1420 - 4, Los 2 - 45 26 23 20 - 2, Los 6 - 28 12 2214 - 6; 28 12 2220 - 1, Los 7 - 28 12 1200 - 8, Los 8 - 45 23 2452 - 5, Los 9 - 45 32 4000 - 4

3.c) Aufteilung in Lose: ja  
Zweck der baulichen Anlage: Sanierungsarbeiten - Bau

Zweck der Bauleistung:  
**Los 1 - Bauhauptleistungen - Vergabe-ABM**

Abbrucharbeiten: 5 560 m<sup>2</sup> Fliesen, Platten; 1 800 m<sup>2</sup> Unterbeton; 4 200 m<sup>2</sup> Estrich,  
Betonarbeiten: 1 800 m<sup>2</sup> Unterbeton/ Maurer- und Putzarbeiten  
Innenentwässerung: 420 m KG-Rohrleitung

Bauwerksabdichtung: 250 m<sup>2</sup> Bitumenspachtel  
Das Los 1 wird an Firmen vergeben, die den Einsatz von 12 Hilfsarbeitern (ältere Langzeitarbeitslose) im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (Vergabe-ABM) sichern.

**Los 2 - Estricharbeiten**  
3 750 m<sup>2</sup> schwimmender Estrich

**Los 6 - Stahlbau und Stahltüren**  
1 300 kg Profilstahl für Konsolen; 2,90 t Stahlhohlprofile

**Los 7 - Fenster und Außentüren**  
460 Stück Fenster und Außentüren aus Holz ausbauen; 472 Stück Aluminiumfenster; 1 620 m Fensterbänke außen und innen; 340 m Alu-Abdeckblech

**Los 8 - Hofentwässerung**  
105 m Abwasserleitung; 190 m KG-Grundleitung

**Los 9 - Trockenbauarbeiten**  
4.) Ausführungsfrist voraussichtlich:  
Los 1: Januar 2002 bis Juli 2004; Los 2: Oktober 2002 bis Mai 2003; Los 6: April 2002 bis Juni 2002; Los 7: Juni 2002 bis November 2002; Los 8: Juli 2002 bis September 2002; Los 9: August 2002 bis Januar 2003

5.a) Anforderung der Verdingungsunterlagen  
Anforderung bis: 19.10.2001  
bei: Anschrift siehe Nr. 1

Ausgabe der Unterlagen: 04.05.10.2001; Hochbauamt, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zi. 355, 9 bis 12 Uhr

5.b) Entgelt für die Verdingungsunterlagen  
Vergabenummer: 168/2001  
Höhe des Entgeltes: Los 1 - 65 DM; Lose 2, 6 und 8 je 20 DM; Los 7 - 35 DM; Los 9 - 25 DM

Währung: DM  
Zahlungsweise: Banküberweisung  
Empfänger: Stadt Halle (Saale)

Kontonummer: 380 011 855  
BLZ, Geldinstitut: 800 537 62, Stadt- und Saalkreissparkasse Halle

Buchungszeichen: 5.1814.100098.5  
Hinweis: Die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt (Kopie Einzahlungsbeleg per Fax an: D - (03 45) 2 21 - 20 48). Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

6.a) Frist für die Einreichung der Angebote endet am: 01.11.2001

6.b) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Anschrift siehe Nr. 1, Vergabenummer siehe Nr. 2

6.c) Sprache, in der sie abzufassen sind: deutsch

7.a) Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

7.b) Angebotseröffnung: Vergabe-Nr.: 168/2001, Los 1, 2, 6, 7, 8, 9  
Datum: 01.11.2001  
Uhrzeit: Los 1 - 9 Uhr; Los 2 - 9.30 Uhr; Los 6 - 10 Uhr; Los 7 - 10.30 Uhr; Los 8 - 11.30 Uhr; Los 9 - 13 Uhr

Ort: Marktplatz 1, 06110 Halle (Saale); Submissionsstelle, Zi. 354

8.) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen

9.) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen

10.) Rechtsform von Bietergemeinschaften, an die der Auftrag vergeben wird: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

11.) Geforderte Eignungsnachweisen: Mit dem Angebot sind vorzulegen: Kopie der HWK; Eintragung Berufsgenossenschaft, Referenzen, Auszug Gewerbezentralregister, Unbedenklichkeitsbescheinigung Finanzamt und Krankenkasse, Versicherung

12.) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 09.01.2002

13.) Kriterien für die Auftragserteilung: siehe Vergabeunterlagen

15.) Sonstige Angaben: Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt: Anschrift siehe Nr. 1

Nachprüfung behaupteter Verstöße: Vergabekammer (§ 104 GWB); Regierungspräsidium Halle (Saale), Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale)

Telefax: D - (03 45) 514 11 15  
Vergabepflicht (§ 103 GWB): siehe Vergabekammer

Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht (§ 31 VOB/A): siehe Vergabekammer

16.) Tag der Veröffentlichung der Vorinformation im Amtsblatt der EG oder Hinweis auf Nichtveröffentlichung: veröffentlicht im Abl. EG Nr. S vom: 08.08.2001

17.) Tag der Absendung der vorliegenden Bekanntmachung: 20.09.2001

18.) Tag des Eingangs der Bekanntmachung beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der EG: 20.09.2001

19.) Der Auftrag fällt in den Anwendungsbereich des Beschaffungsübereinkommens.

\*\*\*\*\*

1.) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)  
Name: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Straße: Marktplatz 1  
Postleitzahl, Ort: 06110, Halle (Saale)  
Telefon: D - (03 45) 2 21 - 20 52  
Telefax: D - (03 45) 2 21 - 20 48

E-Mail: christina.zarski@halle.de

2.a) Vergabeverfahren  
**Offenes Verfahren, VOB/A**  
**Vergabe-Nr.:** HBA 168/2001, Los 3, 4 und 5

2.b) Art des Auftrages  
Ausführung von Bauleistungen: ja

3.a) Ort der Ausführung: BbS „Max Eyth“, An der Schwimmhalle 3, 06122 Halle (Saale)

3.b) Art und Umfang der Leistung, Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage

Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:  
CPV-Code (Art der Leistung): Los 3 - 45 33 1000 - 6; 53 23 2400 - 7; CPV-Code (Art der Leistung): Los 4 - 45 31 1000 - 0; CPV-Code (Art der Leistung): Los 5 - 45 31 2210 - 8; 45 31 2200 - 9; 45 31 4320 - 0

3.c) Aufteilung in Lose: ja  
3.d) Erbringen von Planungsleistungen: nein

Zweck der baulichen Anlage: Sanierungsarbeiten - Haustechnik

Zweck der Bauleistung:  
**Los 3 - Heizung/Lüftung/Sanitär**  
Demontage Heizung; neue Heizungsanlage; Lüftungsanlage; Demontage und Montage von Sanitäranlagen; Bewässerung; Entwässerung; Einrichtungsgegenstände; Löschanlage; Flüssiggasversorgung

**Los 4 - Elektrotechnische Anlagen**  
1 Stück Wandler-Zählerschrank; 1 Stück Hauptverteilung; 27 Stück Unterverteilungen; 2 000 m Ns-Kabel; 19 000 m Installationsleitungen; 1 110 Stück Leuchten; Blitzschutz- u. Erdungsanlage

**Los 5 - Kommunikation und Sicherheit**  
Kabelnetze und Installationsgeräte für: Strukturiertes Datenetz für 25 Unterrichtsräume, 6 PC Kabinette; 10 Techn. Labore; Schulverwaltung; Kommunikationsanlagen; Sicherheitsanlagen (BMA, EMA, RWA, Feststellanlagen); Lautsprecheranlage mit Gefahrenmeldefunktion

4.) Ausführungsfrist voraussichtlich:  
Los 3 - Januar 2002 bis Juli 2004 (930 Tage); Los 4 - Januar 2002 bis Juli 2004 (930 Tage); Los 5 - April 2002 bis Juli 2004 (840 Tage)

5.a) Anforderung der Verdingungsunterlagen  
Anforderung bis: 19.10.2001  
bei: Anschrift siehe Nr. 1

Ausgabe der Unterlagen: 04./05.10.2001; Hochbauamt, Am Stadion 5, 06122 Halle

(Fortsetzung auf Seite 11)



## Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

(Fortsetzung von Seite 10)

(Saale), Zimmer 355, von 9 bis 12 Uhr  
5.b) Entgelt für die Verdingungsunterlagen

Vergabenummer: 168/2001

Höhe des Entgeltes: Los 3 - 140 DM; Los 4 - 25 DM; Los 5 - 50 DM  
Währung: DM

Zahlungsweise: Banküberweisung  
Empfänger: Stadt Halle (Saale)

Kontonummer: 380 011 855

BLZ, Geldinstitut: 800 537 62, Stadt- und Saalkreissparkasse Halle

Buchungszeichen: 5.1814.100089.5

Hinweis: Die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt (Kopie Einzahlungsbeleg per Fax an: D(03 45) 2 21 - 20 48). Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

6.a) Frist für die Einreichung der Angebote endet am: 02.11.2001

6.b) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Anschrift siehe Nr. 1, Vergabenummer siehe Nr. 2

6.c) Sprache, in der sie abzufassen sind: deutsch

7.a) Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

7.b) Angebotsöffnung:

Datum: 02.11.2001

Uhrzeit: Los 3 - 9 Uhr; Los 4 - 10 Uhr; Los 5 - 11 Uhr

Ort: Marktplatz 1, 06110 Halle (Saale); Submissionsstelle, Zimmer 354

8.) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen

9.) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen

10.) Rechtsform von Bietergemeinschaften, an die der Auftrag vergeben wird: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

11.) Geforderte Eignungsnachweisen: Mit dem Angebot sind vorzulegen: Kopie der HWK; Eintragung in der Berufsgenossenschaft, Referenzen, Auszug aus dem Gewerbezentralregister, Unbedenklichkeitsbescheinigung Finanzamt und Krankenkasse, Versicherung

12.) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 09.01.2002

13.) Kriterien für die Auftragserteilung: siehe Vergabeunterlagen

15.) Sonstige Angaben: Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt: Anschrift siehe Nr. 1

Nachprüfung behaupteter Verstöße: Vergabekammer (§ 104 GWB): Regierungspräsidium Halle (Saale), Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale)

Telefax: D (03 45) 5 14 11 15

Vergabepflichtstelle (§ 103 GWB): Regierungspräsidium Halle (Saale), Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale)

Telefax: D (03 45) 5 14 11 15

Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht (§ 31 VOB/A): Regierungspräsidium Halle (Saale) Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale)

Telefax: D (03 45) 5 14 11 15

16.) Tag der Veröffentlich. der Vorinformation im Amtsblatt der EG oder Hinweis auf Nichtveröffentlichung: veröffentlicht im Abl. EG Nr. S vom: 08.08.2001

17.) Tag der Absendung der vorliegenden Bekanntmachung: 20.09.2001

18.) Tag des Eingangs der Bekanntmachung beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der EG

20.09.2001

19.) Der Auftrag fällt in den Anwendungsbereich des Beschaffungsübereinkommens.

\*\*\*\*\*

### Nichtoffenes Verfahren VOB/A

1.) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Straße: Marktplatz 1

Postleitzahl, Ort: 06110, Halle (Saale)

Telefon: D (03 45) 2 21 - 20 52

Telefax: D (03 45) 2 21 - 20 48

E-Mail: christina.zarski@halle.de

2.a) Vergabeverfahren

**Nichtoffenes Verfahren, VOB/A**

Vergabe-Nr.: **HBA 168/2001, Los 22**

2.b) Begründung für das beschleunigte

Verfahren: /

2.c) Art des Auftrages

Ausführung von Bauleistungen: ja  
Planung und Ausführung von Bauleistungen: /

Bauleistungen durch Dritte: /

3.a) Ort der Ausführung:

BbS „Max Eyth“, An der Schwimmhalle 3, 06122 Halle (Saale)

3.b) Art und Umfang der Leistung, Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage

Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage: /

CPV-Code (Art der Leistung): 36 15 00 00 - 7; 36 12 30 00 - 9;

36 12 31 00 - 0

Umfang der Leistung: Ausstattung von 2 naturwissenschaftlichen Fachkabinetten (Physik, Chemie) einschl. Vorbereitungs-

räumen. Der Leistungsumfang umfasst Lieferung und Montage von Mobiliar;

Schrankwände z. T. mit Giftschränk, Schüler-Experimentiertische, Lehrer-Experimentiertische, Stühle u. a. und Anschluss an bauseits vorbereitete Installation. Sämtliche Erzeugnisse müssen unter Beachtung der Vorschriften, wie geprüfte Sicherheit (GS), DIN, DVGW und VDE hergestellt sein. Die Umweltverträglichkeit der Produkte ist nachzuweis.

3.c) Aufteilung in Lose: nein

3.d) Erbringen von Planungsleistungen-

nein

Zweck der baulichen Anlage: Sanierungsarbeiten

Zweck der Bauleistung: Einbau von Fachkabinetten

4.) Ausführungsfrist voraussichtlich: April/Mai 2004

Monate: 2

Kalendertage: 61

Beginn der Ausführungsfrist: A p r i l 2004

Ende der Ausführungsfrist: Mai 2004

5.) Rechtsform von Bietergemeinschaften, an die der Auftrag vergeben wird: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

6.a) Frist für die Einreichung von Teilnehmeranträgen endet am: 12.10.2001

6.b) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Anschrift siehe Nr. 1, Vergabenummer siehe Nr. 2

6.c) Sprache, in der sie abzufassen sind: deutsch

7.) Tag, an dem die Angebotsunterlagen spätestens abgesandt werden: 23.10.2001

8.) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen

9.) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen

10.) Geforderte Eignungsnachweisen: Der Bewerber hat mit dem Teilnahmeantrag zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen über

- Die von ihm ausgeführten Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.

- Die Zahl der bei ihm in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegebenenfalls gegliederte nach Berufsgruppen.

- Die ihm für die Ausführung der zu vergebenden Leistung zur Verfügung stehende technische Ausrüstung.

- Das vom ihm für die Leitung und Aufsicht vorgesehene technische Personal.

- Die Eintragung in die Handwerksrolle, das Berufsregister oder das Register der Industrie- und Handelskammer seines Sitzes oder Wohnsitzes.

11.) Kriterien für die Auftragserteilung: siehe Vergabeunterlagen

13.) Sonstige Angaben: Mit der Bewerbung zur Teilnahme besteht kein Anspruch auf Beteiligung an der Ausschreibung. Es werden bei entsprechender Eignung maximal 6 Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert, Absagen und Zwischenankünfte werden nicht erteilt.

Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt: Anschrift sh. Nr. 1

Nachprüfung behaupteter Verstöße: Vergabekammer (§ 104 GWB): Regierungspräsidium Halle (Saale), Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale)

Telefax: D (03 45) 5 14 11 15

Vergabepflichtstelle (§ 103 GWB): Regierungspräsidium Halle (Saale), Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale)

Telefax: D (03 45) 5 14 11 15

Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht (§ 31 VOB/A): Regierungspräsidium Halle (Saale) Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale)

Telefax: D (03 45) 5 14 11 15

14.) Tag der Veröffentlich. der Vorinformation im Amtsblatt der EG oder Hinweis auf Nichtveröffentlichung: veröffentlicht im Abl. EG Nr. S vom: 08.08.2001

15.) Tag der Absendung der vorliegenden Bekanntmachung: 20.09.2001

16.) Tag des Eingangs der Bekanntmachung beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der EG

20.09.2001

17.) Der Auftrag fällt in den Anwendungsbereich des Beschaffungsübereinkommens.

\*\*\*\*\*

### EU-Ausschreibung - Offenes Verfahren (VOB)

1. Name, Anschrift, Telegrammanschrift, Telefon-, Fernschreib- und Fernkopiernummer des öffentlichen Auftraggebers: Zoologischer Garten GmbH, Fasanenstraße 5a, 06114 Halle (Saale), Tel. (03 45) 5 20 33 00, Fax (03 45) 5 20 34 44

2.a) Gewähltes Vergabeverfahren: Offenes Verfahren

b) Art des Auftrags, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Bauvertrag

3.a) Ort der Ausführung: Sanierung des Raubtierhauses im Zoologischer Garten, Fasanenstraße 5a, 06114 Halle (Saale)

b) Art und Umfang der Arbeiten: CPV 45262320-0, 45410000-4 Innenputzarbeiten/ Estricharbeiten im Rahmen einer Vergabe-ABM, es sind 2 ABM-Kräfte für die Dauer von 3 Monaten gemäß §§ 260ff SGB III zu beschäftigen

1 015 m<sup>2</sup> Sanierputz inkl. Untergrundvorbereitung; 790 m<sup>2</sup> Kalk-Zementputz mit Vorbereitungsarbeiten; 707 m<sup>2</sup> Gefälleestrich; 675 m<sup>2</sup> WD PS 40 mm; 825 m<sup>2</sup> WD PS 80 mm; 1 210 m<sup>2</sup> Zementestrich ZE 30; 1 040 m<sup>2</sup> Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit; 170 m<sup>2</sup> Heizzementestrich

c) Aufteilung in Lose: nein

d) entfällt

4. Frist für den Abschluss der Arbeiten bzw. Dauer des Bauauftrags und nach Möglichkeit Frist für den Beginn der Arbeiten: 27.01.2002 bis 31.05.2002 (Beginn ABM 04.02.2002)

5.a) Name und Anschrift der Dienststelle, bei der die Verdingungsunterlagen und zusätzliche Unterlagen bis spätestens 22.10.01 angefordert werden können: Drees & Sommer Projektmanagement und

bautechnische Beratung GmbH, Lenaustraße 5, 04157 Leipzig, Tel. (03 41) 91 93 00, Fax (03 41) 9 19 30 20  
Postversand der Unterlagen erfolgt ab 01.10.01.

b) Gegebenenfalls Höhe und Einzelheiten der Zahlung der Gebühr für die Übersendung dieser Unterlagen: 60 DM in Form von Verrechnungsscheck

6.a) Einsendefrist für die Angebote: 16.11.2001

b) Anschrift, an die sie zu richten sind: Stadt Halle, Submissionsstelle Zi 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

c) Sprache(n), in der (denen) sie abfasst sein müssen: deutsch

7.a) Gegebenenfalls Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Bieter u. deren Bevollmächtigte

b) Datum, Uhrzeit und Ort der Öffnung der Angebote: 16.11.2001, 10 Uhr

8. Gegebenenfalls geforderte Kauttionen und Sicherheiten: 3% Gewährleistung, 5% Vertragserfüllung

9. Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und (oder) Verweisung auf die Vorschriften, in denen sie enthalten sind: gemäß Verdingungsunterlagen

10. Gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird, haben muß: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertretern

11. Wirtschaftliche und technische Mindestanforderungen an den Unternehmer: Nachweise gemäß VOB/A § 8 Nr. 3, Buchstabe a-g

12. Bindefrist: 16.12.2001

13. Kriterien für die Auftragserteilung. Andere Kriterien als der niedrigste Preis müssen genannt werden, falls sie nicht in den Verdingungsunterlagen enthalten sind: Referenzen, Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähigkeit des Bieters

14. Gegebenenfalls Verbot von Änderungsvorschlägen: nein

15. Sonstige Angaben:

- Vergabenummer: **Zoo 02/2001**

- Nachprüfstelle/Vergabekammer: Regierungspräsidium Halle, PF 20 02 56, 06003 Halle (Saale). Es wird darauf hingewiesen, dass das Verfahren vor der Vergabekammer für die unterliegende Partei kostenpflichtig ist.

16. Tag der Veröffentlichung der Vorinformation im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften oder Hinweis auf ihre Nichtveröffentlichung: entfällt

17. Tag der Absendung der Bekanntmachung: 21.09.01

18. Tag des Eingangs der Bekanntmachung beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften: 21.09.01